

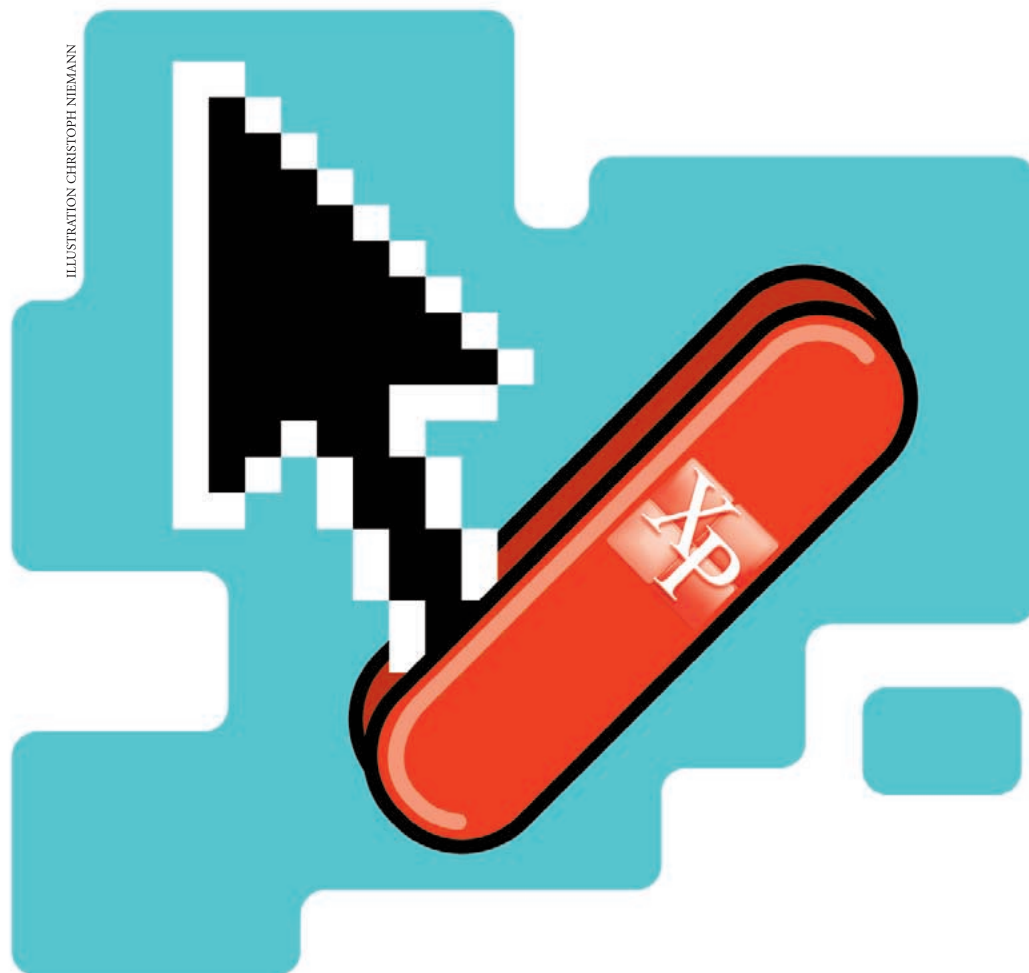


ILLUSTRATION CHRISTOPH NIEMANN

Windows-Reparatur

Der PcTipp testete eine Vorversion des Service Pack 2 für Windows XP: Dieses Update wird für mehr Sicherheit sorgen.

■ von Bruno Habegger

Mit der Veröffentlichung des Service Pack 2 (SP2) für Windows XP Mitte Jahr werden die Anwender konkrete Auswirkungen des neuen Sicherheitsbewusstseins von Microsoft spüren: Windows XP wird durch das SP2 in den Grundeinstellungen auf maximale Sicherheit getrimmt. Das Software-Paket wird das Betriebssystem grundlegend erneuern. Der PcTipp konnte die aktuelle Beta-Version des SP2 testen.

Im Zentrum der Sicherheitsbemühungen steht u. a. die ausgebaut Firewall, [Screen 1](#). Sie blockt jetzt nicht bloss Zugriffe von aussen, sondern kontrolliert auch, welches Programm sich ins Internet zu verbinden wünscht. Anwender können dies erlauben oder ablehnen. Die Firewall sichert ausserdem stan-

dardmässig alle Netzwerkschnittstellen ab.

Das SP2 schliesst nebenbei eine Lücke: Erlaubt sind während des PC-Starts nur noch unproblematische Netzwerkverbindungen. Viele technische Änderungen am Unterbau von Windows XP verbessern den Schutz erheblich – obwohl es keine sichere Abschottung geben kann: Hacker werden auch in Zukunft die Microsoft-Firewall austricksen.

Eine andere viel versprechende Sicherheitsfunktion ist Nutzern der modernen 64-Bit-Prozessoren vorbehalten – also noch einer Minderheit. «NX» (no execution) schützt den Speicher des PCs besser vor Angriffen von aussen, verhindert etwa die berüchtigten Buffer Overflows, die für die Mehrzahl erfolgreicher Viren-, Wurm- und Hackerattacken verantwortlich sind. Das SP2 ver-

bessert neben diversen kleineren Änderungen auch die Systempflege. Mit dabei ist z. B. eine neue Version von Windows Update.

Auch punkto Surfen und E-Mail soll das SP2 erhöhte Sicherheit bieten. So deaktiviert es die Funktion zum Herunterladen von externem HTML-Code und erhöht die Sicherheit im Nur-Text-Modus. Als weiteres Schutzmittel ist eine bessere Attachment-Kontrolle für Outlook Express und den Windows Messenger vorgesehen. Unsichere E-Mails werden isoliert, damit sie keine anderen Systembereiche beeinflussen können.

Auch im Internet Explorer tut sich einiges: Erweiterungen wie Toolbars, ActiveX-Kontrollen und Browser-Plug-Ins lassen sich künftig gezielt verwalten. Lokal gespeicherte Dateien werden nicht mehr als ungefährlich deklariert, sondern automatisch der Sicherheitszone «Lokaler Rechner» zugeordnet. Dieses Zonenmodell wird zudem strenger gehandhabt.

Neu wird der Internet Explorer über einen eigenen Pop-up-Blocker, [Screen 2](#), verfügen. Er muss aber vom Anwender zuerst aktiviert werden.

Fazit: Das SP2 greift so tief in Windows XP ein, dass einige aufs Netzwerk angewiesene Programme ihren Dienst versagen könnten. Deshalb hat Microsoft die Software-Entwickler bereits früh über die vorgesehenen Änderungen informiert. Zudem ist das SP2 nicht gerade klein: Das mehr als 300 MB umfassende Paket schaufelt nach dem Download erstmal rund eine halbe Stunde neue Dateien ins System. Immerhin: Windows XP wird klar widerstandsfähiger.

Das Service Pack 2 kommt aber erst zur Jahresmitte. Bis dann sollten Sie selbst aktiv bleiben. Wenn Sie noch Windows 2000 oder gar Windows 98 nutzen, bleibt Ihnen sowieso keine andere Wahl, als selbst für



1 Die Internetverbindungsfirewall wird mit dem Service Pack 2 stark verbessert

LINKS

Mehr Sicherheit

Leitfaden IT Grundschutz BSI Deutschland
www.bsi.bund.de/gshb/Leitfaden/GS-Leitfaden.pdf

Wichtige Windows-Updates auf einen Blick
www.microsoft.com/germany/ms/security/winsec.mspx
www.microsoft.com/switzerland/de/security

Sunrise Sicherheit
www.sunrise.ch/sicherheit

Symantec Online Virencheck
<http://security.symantec.com/de>

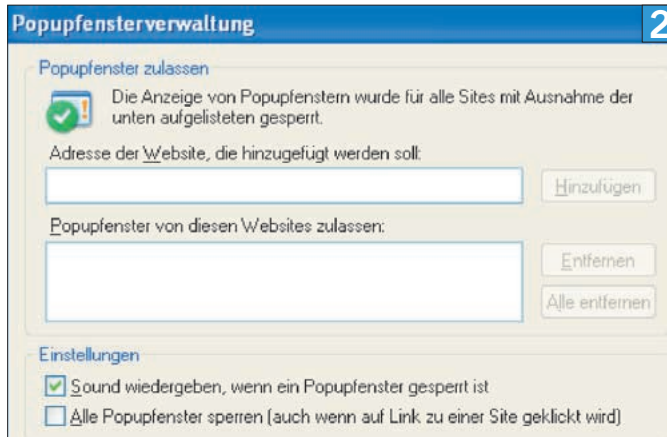
Virusoffice
www.virusoffice.com

Sicherheitsinfos
www.sicherheit-online.net

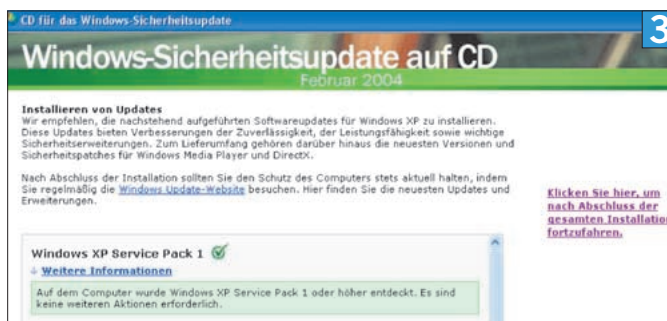
Sicherheit zu sorgen. Die Betriebssysteme bieten diesbezüglich einige Möglichkeiten. Lesen Sie alles über sicheres Surfen in den Artikeln «Sicher surfen», PCTipp 2/2004, S. 28 (unter www.pctipp.ch mit **WEBCODE pdf040228**), und «Schon Windows schützt», PCTipp 2/2004, S. 58 (**WEBCODE pdf040258**).

Weitere Sicherheitstipps finden Sie mit Hilfe unserer Sicherheitslinks in der Box «Mehr Sicherheit».

Müssen Sie Windows häufig neu installieren, hilft Ihnen die kostenlose Sicherheitsupdate-CD von Microsoft, **Screen 3**. Sie enthält für alle Win-



Der Pop-up-Blocker für den Internet Explorer muss noch aktiviert werden



Hier bestellen Sie die praktische Windows-Update-CD

dows-Versionen sämtliche wichtigen Korrektur-Programme bis Ende Oktober 2003, ein Test-Programm zum Aufspüren von Lücken und zum Aktivieren der Windows-Firewall, zusätzlich auf ein halbes Jahr befristete Testversionen der Antiviren- und

Firewall-Software von F-Secure. Die CD ist erhältlich unter www.microsoft.com/switzerland/de/security/softsucd.asp. Sie kürzt die Installationsorgie erheblich ab, die zum Absichern eines jungfräulichen Windows-XP-Systems nötig ist.

MEINUNG

PCTipp war dabei: 10 Jahre PC-Industrie

1994 war alles anders und trotzdem vieles gleich wie heute. Vieles wurde seitdem erfunden und erleichtert uns inzwischen den Alltag. Von vielem träume ich nach wie vor.

Die persönliche Rechenmaschine entwickelte sich schnell. Vor zehn Jahren waren Festplatten 1 GB gross und kosteten ein Vermögen. Unter den Prozessoren galt der junge Pentium mit 200 MHz als Mass der Dinge. Und heute?

Eine Windows-Installation verschlingt allein 1 GB. Betriebssysteme sind schön bunt geworden, Prozessoren rasen bald im 4-GHz-Takt. Und dank Multimedia und Internet steht fast in jedem Haushalt ein PC.

Vieles ist aber auch gleich geblieben: Microsoft hält den Markt seit Jahren fest in der Hand. Software ist immer noch nicht fehlerfrei und



Sonja Wunsch, Chefredaktorin

Plug&Play Wunschenken. Vollmundige Versprechen werden damals wie heute nicht eingehalten: Vom intelligenten Kühlschrank oder vom Computer als Gesprächspartner wie in Star Trek sind wir noch Lichtjahre entfernt. **Nicht zuletzt deshalb ist der PCTipp vor 10 Jahren entstanden:**

als Übersetzer zwischen der Industrie und dem Anwender, der seine Zeit nicht mit kryptischen Fehlermeldungen und technischen Problemen verschwenden will. **Darum wünsche ich mir für die nächsten 10 Jahre:** Betriebssysteme, die so transparent sind, dass ich sie ohne Aufwand und ohne

«fürsorgliche» Kontrolle der Industrie sicherheitstechnisch im Griff habe. Ich will PCs, die nicht Minuten zum Aufstarten benötigen. Geräte, die gut aussehen, anstandslos zusammenarbeiten und erst noch einfach zu bedienen sind. Dazu Programme, die nicht alles können, aber alles richtig. Ich wünsche mir Standards, die diesen Namen verdienen, weil sie funktionieren, und Service, der so gut ist, dass ich gerne dafür bezahle. Und das Internet sollte frei, aber nicht rechtsfrei sein.

Alles nur ein Traum? Wir werden sehen – und unserer Leserschaft auch in den nächsten zehn Jahren zeigen, wie sie die Sache selbst in die Hand nehmen kann.

KURZINFOS

ERWEITERUNG

Coop hat das Liefergebiet seines Online-Supermarktes (<http://shop.coop.ch>) in der Region Basel erweitert. Neu hinzugekommen sind elf Ortschaften. Als Grund für diesen Schritt nennt der Detailhändler die stark angestiegenen Kundenzahlen in den letzten Wochen.

KLAGE

Kodak klagt gegen Sony. Der japanische Konzern soll über zehn Patente des Fotounternehmens missbräuchlich verwenden – darunter ein Verfahren zur Komprimierung und Speicherung von Bildern in Digitalkameras.

WETTBEWERB

Von der Domain-Registrierungsstelle Switch ist ein mit 15000 Franken dotierter Wettbewerb ausgeschrieben worden. Der so genannte SWITCHaward prämiiert innovative Projekte, die sich das Internet zu Nutzen machen. Teilnehmen können Einzelpersonen, Personengruppen oder Firmen. Die Anmeldefrist läuft bis zum 30. April. Weitere Details gibts unter www.switch.ch/de/award.

AUSGESPAMMT

Die vier Firmen Microsoft, Yahoo, America Online und EarthLink haben in den USA sechs Klagen gegen mehr als hundert Spammer eingereicht. Sie werfen diesen unter anderem gefälschte Absenderadressen, das Fehlen von Austrageoptionen und Falschwerbung vor. Sie berufen sich dabei auf ein neues Anti-Spam-Gesetz.

GEMEINER TRICK

Das BSI (www.bsi.de) warnt vor Dialern, die Internetverbindungen zu Telefonnummern im Ausland aufbauen. Typische Beispiele sind etwa Guinea Bissau (00245) und die Insel Diego Garcia (00246). Durch diesen Vorwahrtrick werden die Dialer nicht mehr automatisch von herkömmlichen Anti-Dialer-Programmen geblockt.

MP3 SURROUND

Das verbreitete Audio-Format wird um ein wichtiges Feature erweitert. Es kann künftig auch Mehrkanal-Sound wiedergeben. Gleichzeitig ist das neue «MP3 Surround» zu älteren MP3-Playern abwärtskompatibel. Auf ihnen erklingt der Ton einfach in Stereo.